

Angegeben sind die jeweiligen Prüfkriterien für Krankenhausabteilungen und Praxen/MVZ. Für die erfolgreiche Zertifizierung wird zunächst ein Selbsteinschätzungsbogen von der zu zertifizierenden Einrichtung ausgefüllt. Auf dieser Grundlage wird bei erfüllten Kriterien die externe Auditierung durch SHARE TO CARE-Auditoren durchgeführt. Für jedes Kriterium ist vermerkt, ob es Prüfgegenstand der Selbsteinschätzung, der Auditierung oder beider Prüfabschnitte ist. Nach erfolgreicher externer Auditierung wird das Zertifikat verliehen. Die Gültigkeit beträgt ein Jahr, eine potentielle Rezertifizierung erfolgt analog zum Vorgehen der Erstzertifizierung.

Version 2020-5

Nr.	SHARE TO CARE Siegel Anforderungspunkt	Krankenhaus	Praxis/MVZ	Selbsteinschätzung	Audit	Erläuterung Prüf Aspekte
1	Fortbildung Ärzte					
1a	Mehr als achtzig Prozent der in der Krankenversorgung tätigen Ärzte haben das S2C-Training mit Zertifikat absolviert.	X	X	X	X	Audit anhand Unterlagen, ggf. s2c vorliegende Schulungsdaten
1b	Es findet mindestens zweimal im Jahr eine Fortbildung für die Ärzte zum Thema SDM statt, hierzu liegt ein Fortbildungsplan und Teilnehmerliste vor.	X		X	X	
1c	Die Ärzte thematisieren wenigstens zweimal im Jahr im Rahmen der Praxisbesprechung oder in einem Qualitätszirkel die aktuellen Erfahrungen mit SDM im Praxisalltag, hierzu liegt ein Kurzprotokoll (Auszug) vor.		X	X		
2	Fortbildung Pflegekräfte/Medizinische Fachangestellte					
2a	Pflegekräfte wurden im Rahmen der Routineteambesprechungen über das s2c-Konzept informiert (Normalstationen, Ambulanzen, Funktionsbereiche).	X		X	X	



Nr.	SHARE TO CARE Siegel Anforderungspunkt	Krankenhaus	Praxis/MVZ	Selbsteinschätzung	Audit	Erläuterung Prüfaspekte
2b	Medizinischen Fachangestellten ist das 6-schrittige SDM Konzept bekannt (analog der entsprechenden SHARE TO CARE Infobroschüre) und es werden optional die (QR-Code) verlinkten Schulungsvideos angeboten.		X	X	X	
2c	Decision Coaches wurden für bestimmte Entscheidungssituationen mit dem s2c-Training geschult.	X	X	X	X	Optionales Kriterium, führt zur speziellen Erwähnung im s2c-Einrichtungszertifikat.
3	Patienteninformation					
3a	Ein SDM Online-Angebot mit Informations- und Aufklärungsmaterial wird für Patienten bereitgestellt (3-Fragen, SDM-Informationen, Bezug auf Entscheidungshilfen).	X	X	X	X	
3b	Die Einrichtung informiert auf ihrer Website über das s2c-Programm und verlinkt das s2c-Patientenportal.	X	X	X	X	
3c	SDM-Flyer/-Poster/-Aufsteller werden in der Einrichtung patientenwirksam platziert und ggf. aktiv angeboten (3-Fragen, SDM-Informationen, Bezug Entscheidungshilfen)	X	X	X	X	Audit entweder anhand fotografischer Dokumentation oder Vor-Ort-Begehung. Aktives Angebot ist optionales Kriterium.
3d	Halbjährlich oder laufend wird die patientenseitige Wahrnehmung (z.B. PICS) des umgesetzten SDM-Levels durch geeignete Methoden evaluiert und dokumentiert. Die Evaluation kann in andere Routinefeedbackverfahren integriert werden.	X	X	X	X	
4	Entscheidungshilfen					



Nr.	SHARE TO CARE Siegel Anforderungspunkt	Krankenhaus	Praxis/MVZ	Selbsteinschätzung	Audit	Erläuterung Prüf Aspekte
4a	Fachspezifische Entscheidungshilfen werden über das s2c Portal online bereitgestellt.	X	X	X	X	
4b	Patienten mit Fragestellungen im Bereich der angebotenen Entscheidungshilfen werden aktiv auf die Entscheidungshilfen hingewiesen und erhalten die passenden Zugangsdaten ausgehändigt.	X	X	X	X	
4c	Der Umfang der angebotenen Entscheidungshilfen entspricht den für das entsprechende Fachgebiet und Projekt von s2c angebotenen Entscheidungshilfen. Abweichungen um maximal 20% bedürfen einer aus Sicht der Auditoren nachvollziehbaren Begründung.	X	X	X	X	
4d	Zertifizierte s2c-Decision Coaches erläutern Patienten spezifische Entscheidungshilfen (optional)	X	X	X	X	Optionales Kriterium, führt zur speziellen Erwähnung im s2c-Einrichtungszertifikates.
4e	Für die angebotenen Entscheidungshilfen sind Behandlungspfade erstellt und in das vorhandene Qualitätsmanagement integriert [^] .	X		X	X	Audit: Integration in vorhandenes QM prüfen. Mindestanforderung ist die Verfügbarkeit der s2c-DA-Pfade in der Einrichtung.
4e	Die Nutzung von Entscheidungshilfen durch Patienten wird nachgewiesen (z.B. Online-Klicks)	X	X	X	X	